

Stand 9/2009 (Begleitmaterial befindet sich im Ordner: Sozialerziehung)

An der Astrid-Lindgren-Schule findet regelmäßig Sozialerziehung im Sinne eines Spiralcurriculums statt. In jeder Klassenstufe gibt es spezifische Angebote, die jeweils einen thematischen Schwerpunkt haben. Damit inhaltlich verzahnt wird in jeder Unterrichtseinheit ein Aspekt der Schulregeln intensiv bearbeitet. Regelmäßig werden Projektstage mit dem Schwerpunkt „Gewaltprävention“ durchgeführt, um eine intensive Auseinandersetzung zu ermöglichen und z.B. Experten in die Schule zu holen und außerschulische Lernorte aufzusuchen. In Verbindung mit dem wöchentlichen Praxistag wird zur Zeit ein **Trainingsraum-Konzept** entwickelt und erprobt.

Die Schulregeln werden den Eltern am 1. Elternabend jeden Schuljahres vorgestellt bzw. ins Gedächtnis gerufen. Das Regelwerk legt die Grundwerte im Umgang miteinander fest. Zentral ist die Achtung anderer. Die Schulregeln vermitteln, welche Regeln von allen Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und anderen in der Schule tätigen Personen – zu beachten sind, damit wir dem Ziel einer friedfertigen und fairen Schule nahe kommen. Sie zeigen Wege der Konfliktbearbeitung und Konsequenzen bei Regelverstößen auf. Im Schülerbegleitbuch sind die Schulregeln, die Hausordnung, und andere grundlegende Vorordnungen niedergeschrieben und von allen Beteiligten zu unterschreiben.

Das **Schülerbuch** dient der täglichen Kommunikation zwischen Schule, ggf. Hort/Tagesgruppe und Elternhaus. In ihm werden die Hausaufgaben eingetragen. Das Schülerbuch unterstützt den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler, Verantwortung für ihre schulischen Aufgaben zu übernehmen. Es bietet Platz für Kurzmitteilungen. Freitags erfolgt eine Rückmeldung über den Verlauf der Woche, ggf. über Unterrichtsstörungen, Verspätungen oder fehlende Hausaufgaben, die von den Eltern zu unterzeichnen ist. Entschuldigungen können direkt in Buch eingetragen werden.

Schwerpunkte der Sozialerziehung in den Klassen

Der Schwerpunkt liegt in den Klassen 1 und 2 im Bereich der **Selbst- und Fremdwahrnehmung**. Elementare Voraussetzungen sozialen Lernens wie die Aufnahme und das Halten von Blickkontakt, die Wahrnehmung von Gefühlslagen, die Schärfung des Blicks für Mimik und Gestik, werden in spielerischer Form entwickelt.

In den Klassen 3 und 4 liegt der Schwerpunkt auf der Thematik „**Gefühle erkennen – Gefühle äußern**“. Mit einem „Lied von den Gefühlen“ sowie Bildern und Wortkarten zu Gefühlslagen soll der oft geringe Gefühls-Wortschatz der Schülerinnen und Schüler erweitert werden. Einen guten Einstieg bilden die Bilderbücher: „So war das! - Nein so!“, „Du hast angefangen! Nein du!“, „Irgendwie anders“, „Wie der Kleine Elefant einmal sehr traurig war und es ihm wieder gut ging“. Die Selbst- und Fremdwahrnehmungsübungen aus den Klassen 1 und 2 werden aufgegriffen, erweitert und differenziert.

In den Klassen 5 und 6 liegt der Schwerpunkt im Bereich der **Kommunikation**. Ziel ist es, die Wirkungen von Sprache besser wahrzunehmen, um einen rücksichtsvollen Umgang miteinander zu erlangen. Anhand der Giraffen- und der Wolfssprache wird in unterschiedliche Kommunikationsstile eingeführt. Dabei steht die Giraffensprache für eine reflektierte, emphatische Sprache, bei der Wünsche und Ziele klar geäußert werden. Die Wolfssprache steht für einen verschlossenen, angst- und aggressionsbesetzten, den

Kommunikationspartner verletzenden Kommunikationsstil. Anhand von Alltagssituationen aus dem Schulleben werden die „Sprachen“ unterschieden, Dialoge analysiert und im Rollenspiel ein bewusster Umgang mit Sprache geübt.

In der 5. Klasse wird in die **Schülervertretung** eingeführt. Die Wahlen der Klassensprecher/innen werden intensiv vorbereitet. Hier wird die Basis für eine aktive Schülervertretung in den Folgejahren gelegt. Zur Einübung demokratischer Grundregeln findet in der 5. Klasse eine Klassenversammlung einmal wöchentlich als Ritual immer zur selben Zeit statt. (In den folgenden Klassen wird nach Bedarf verfahren.)

In der 5. oder in der 6. Klasse findet **Sozialtraining** in Kooperation mit externen Trainer/innen statt. I.d.R. Nehmen die Lerngruppen an einem 3-tägigen Seminar im Gailhof teil. Die Finanzierung erfolgt zum Teil aus Gewaltpräventionsmitteln der Stadt Hannover. Unter Anleitung externen Trainer wird der Umgang in der Gruppe miteinander gefördert und eine angemessene Selbstbehauptung trainiert. Es werden den Gruppenprozess fördernde Spiele gespielt und anschließend intensiv reflektiert. Die begleitenden Lehrkräfte haben die Gelegenheit, ihre Schülerinnen und Schüler intensiv zu beobachten. Begleitmaterial in Form von Spielbeschreibungen stehen zur Vertiefung der Thematik „Selbstbehauptung und Kooperation“ zur Verfügung.

In der 7. Klasse wird je nach finanziellen Möglichkeiten der Schule ein erlebnispädagogisches oder künstlerisch-musikalisches Projekt mit externen Experten angeboten, das die Kompetenzen des Einzelnen zur Einordnung in die Gruppe in besonderer Weise fordert und fördert (z.B. Kapoera, Paddeln, Klettern)

In den Klasse 8 bis 10 liegt der Schwerpunkt auf der **Konfliktlösung**. Elemente aus der Streitschlichterausbildung werden im Unterricht eingeführt. Dazu gehören die 7 Trainingsschritte zu einer klasseninternen Streitschlichtung, Regeln für die Streitschlichtung und Anfertigung von Streitschlichterprotokollen. Sofern genügend interessierte und befähigte Schülerinnen und Schüler aus den oberen Klassen gewonnen werden, kann eine klassenübergreifende Streitschlichter- AG angeboten werden. Dort lernen die Jugendlichen, das Gelernte selbstständig anzuwenden, indem sie jüngere Schülerinnen und Schüler bei der Lösung ihrer Konflikte unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in höheren Klassen ist die Auseinandersetzung mit den langfristigen persönlichen und gesellschaftlichen Folgen bei regelwidrigem, gewalttätigem Verhalten. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung (Jugendgericht), die Befragung von Experten, z.B. aus der Jugendgerichtshilfe und von der Polizei im Unterricht sowie der Besuch in einer Einrichtung des Jugendarrests sind bewährte Formen eindringlicher Information und Aufklärung.